

Leistungsbewertung ohne Zwischennoten - wieso, weshalb, warum?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 2. September 2020 13:21

Zitat von Caro07

...

Früher war es in Ba-Wü auch so. Da war ich echt froh, dass ich eine größere Bandbreite der Notenvergabe hatte, die sich dann auch in den entsprechenden Berechnungen (1- = 1,25 1-2 = 1,5 2+ = 1,75 2= 2,0) niederschlug.

Empfinde ich auch so, aber eigentlich mehr wegen meines Gewissens. Wenn sich einer angestrengt hat, dann ist es schön, sagen zu können, es ist zwar eine 3 aber mit +, Tendenz zur 2. Noch cooler wäre aber zu sagen: es ist eine 3, wenn du dies und das so und so übst, kannst du die 2 schaffen. Am allercoolsten wäre es natürlich, wenn ich sagen könnte "du kannst schon sicher x und y. Im nächsten Halbjahr übst du z auf diese oder jene Weise" - > Note überflüssig.

Im Ernst, gerade die Kleinen denken doch noch, man wolle ihnen was Böses, oder sie seien schlechte Menschen, wenn sie keine 1 "bekommen". Bei uns an der Förderschule sagen selbst die 7. Klässler noch "danke Frau S.!!" wenn sie eine gute Note geschrieben haben.